



BEDIENUNGSANLEITUNG

SRT 900 S / SRT 900 SX

SRT 900 S / SRT 900 SX

BEDIENUNGSANLEITUNG

In diesem Heft beschriebene oder illustrierte Details können von der tatsächlichen Spezifikation des Fahrzeugs, wie es gekauft wurde, den montierten Zubehörteilen oder der Spezifikation für den nationalen Markt abweichen. Aus solchen Diskrepanzen werden keine Ansprüche geltend gemacht. Maße, Gewichte, Kraftstoffverbrauch und Leistungsdaten werden mit den üblichen Toleranzen angegeben. Das Recht, Entwürfe, Ausrüstungen und Zubehör zu ändern, bleibt vorbehalten. Fehler und Auslassungen vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsanweisungen für das Motorrad	1	Hinweise zur Verwendung von Kraftstoff und Motoröl ..	17
Regeln für sicheres Fahren	1	Einfahren	18
Schutzbekleidung	2	Inspektion vor Fahrtantritt	19
Tragen Sie einen Sicherheitshelm	2	Das Fahren des Motorrads	20
Tipps für sicheres Fahren bei Regen und Nässe ...	2	Start des Motors	20
Seriennummer des Motorrads	2	Starten	20
Konfession	3	Verwendung des Getriebes	20
Armaturenbrett	5	Fahren an einem Hang	21
Betrieb der Komponenten	10	Verwendung der Bremsen und Parken des Motorrads	21
Schlüssel	10		21
Stromschloss	10	Regelmäßige Wartung	22
Linker Griff	11	Wartungsplan	23
Rechter Griff	12	Wartungseinträge	25
Betanken des Kraftstofftanks	13	Ölstand und Ölwechsel	29
Gangwechsel	14	Zündkerze	30
Quick-Shift-Funktion	15	Einstellung des Gaspedalzugs	30
Hinterer Bremspedal	15	Einstellung der Kupplung	31
Seitenständer	15	Einstellung der Leerlaufdrehzahl des Motors	31
Werkzeugkit	16	Drosselklappenkörper	32
Hinterer Stoßdämpfer	16	Antriebskette	32
Automatische Abschaltung bei Umkippen	16	Bremsen	34
Einstellen der Rückspiegel	17	Reifen	35
USB-Ladeanschluss	17	Ein- und Ausbau des Sitzes	36

Wartung des Luftfilters	37
Kühlmittel	38
Katalysator	39
Aktivkohlebehälter	39
Montage und Demontage der Kühlschlauchschellen	40
Kraftstoffeinspritzdüse und Ölkreislauf	40
Schmierung von Bauteilen	40
Batterie	41
Austausch von Sicherungen	43
Strahleinstellung für Scheinwerfer	43
Ersatz der Lichtquelle	44
ABS Betriebs- und Wartungsanleitung	44
Aufbewahrungsanleitung	45
Garantierichtlinie	46
Technische Daten	50

Vorwort

Herzlichen Dank, dass Sie sich für ein Fahrzeug von QJMOTOR entschieden haben. Dieses Motormodell basiert auf fortschrittlicher Technologie aus dem In- und Ausland und wird Ihnen damit ein äußerst erfreuliches und sicheres Fahrerlebnis bieten.

Motorradfahren ist eine der aufregendsten Sportarten. Bevor Sie das Motorrad fahren, sollten Sie sich gründlich mit den Vorschriften und Anforderungen vertraut machen, die in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung vorgestellt werden, und diese befolgen.

Diese Anleitung gibt einen Überblick über die routinemäßige Wartung und Pflege des Motorrads. Die Befolgung dieser Anleitung gewährleistet, dass Ihr Motorrad seine beste Leistung erbringt und langlebig bleibt.

Unser Unternehmen verfügt über speziell ausgebildete Techniker und Wartungsabteilungen, die Ihnen exzellenten technischen Wartungsservice bieten können.

Unser Unternehmen verfolgt ständig das Qualitätsziel, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, die Produktqualität

und Leistung kontinuierlich zu verbessern. Dies kann zu Änderungen in Erscheinungsbild, Farbe und Struktur des Fahrzeugs führen, die nicht immer mit dem Handbuch übereinstimmen, wofür wir um Ihr Verständnis bitten. Die Abbildungen in diesem Bedienungsanleitung dienen nur zur Veranschaulichung. Das tatsächliche Produkt kann abweichen.

Wichtige Hinweise

Hier sind Sicherheitswarnsymbole. Bitte halten Sie an alle Informationen danach, um Personenschäden oder Todesfälle zu vermeiden.



Warnung:

Gibt an, dass Nichtbefolgung der Anweisungen in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung zu schweren Verletzungen oder Tod führen kann.

 **Achtung :** Gibt an, dass Nichtbefolgung der Anweisungen in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung zu Verletzungen oder Beschädigungen des Geräts führen kann.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung sollte als dauerhaftes Dokument des Motorrads betrachtet werden. Auch wenn das Fahrzeug an eine andere Person übergeben wird, sollte das Handbuch dem neuen Eigentümer übergeben werden.

Ohne schriftliche Genehmigung des Unternehmens ist es strengstens verboten, irgendeinen Teil dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung zu kopieren oder nachzudrucken.

 Warnung:

Fahrer und Beifahrer
Dieses Motorrad ist ausschließlich für die Nutzung durch einen Fahrer und einen Beifahrer konzipiert.

 Warnung:

Fahrbedingungen
Dieses Motorrad ist für die Fahrt auf Straßen geeignet.

 Warnung:

Bitte lesen Sie diese Bedienungs- und Wartungsanleitung sorgfältig durch. Eine sorgfältige und geduldige Einfahrphase des neuen Fahrzeugs stabilisiert die Fahrt und bringt die hervorragenden Leistungen zur Geltung.

Das Fahrzeug verwendet ausschließlich spezielles Motoröl.

Besondere Hinweise

Hinweise:

- Bei der ersten Installation oder dem Austausch der Batterie achten Sie auf die Unterscheidung zwischen Plus- und Minuspol. Wenn eine falsche Verbindung hergestellt wurde, überprüfen Sie, ob die Sicherung intakt ist. Unabhängig vom Zustand der Sicherung muss das Fahrzeug zur Überprüfung an ein Servicezentrum übergeben werden, um zu verhindern, dass einige elektrische Komponenten durch eine falsche Batterieverbindung beschädigt werden. Beschädigte Teile, die weiterhin in Betrieb sind, können einige unvorhersehbare Fehler verursachen;
- Vor dem Austausch der Sicherung sollte der Zündschlüssel in die Position "⌘" gedreht werden, um einen zufälligen Kurzschluss zu vermeiden;
- Beim Austausch der Sicherung darf der Sicherungshalter nicht beschädigt werden, da dies zu schlechtem Kontakt führen kann, was zu Komponentenschäden und sogar zu Bränden führen kann.

Energieeinsparung und Umweltschutz: Ausgetauschtes Öl, Kühlmittel, Benzin und einige Reinigungsmittel enthalten giftige Substanzen. Sie dürfen nicht willkürlich entsorgt werden, sondern sollten in speziellen, versiegelten Behältern aufbewahrt und an Recyclingzentren oder lokale Umweltbehörden übergeben werden. Altbatterien dürfen nicht willkürlich entsorgt werden und dürfen nicht eigenständig demontiert werden. Sie sollten an Händler oder Fachabteilungen mit entsprechender Qualifikation zur sicheren Recyclingentsorgung übergeben werden. Altfahrzeuge sollten zur fachgerechten Demontage, Sortierung und Recycling an spezialisierte lokale Einrichtungen übergeben werden.

Strengstens verboten ist das eigenmächtige Umbauen: Bitte vermeiden Sie es, das Fahrzeug eigenmächtig umzubauen oder die Position der Originalteile zu ändern. Willkürliches Umbauen beeinträchtigt die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs ernsthaft und führt wahrscheinlich dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Niemand darf die Fahrzeuge zusammensetzen oder ohne Genehmigung die Struktur, Konstruktion oder

Merkmale eines registrierten Fahrzeugs ändern. Unser Unternehmen übernimmt keine Haftung für Qualitätsprobleme oder Konsequenzen, die durch eigenmächtiges Umbauen oder Wechseln der nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art entstehen (einschließlich des Verlusts der Garantie). Bitte halten Sie sich an die Verkehrsregeln der Verkehrsbehörden.

Herzliche Erinnerung: Bitte besorgen Sie sich nach dem Kauf des Motorrads einen Motorradhelm, der den nationalen Standards entspricht.

 Warnung:

Das Motorrad muss mit einer den Anforderungen entsprechenden Sicherung ausgestattet sein, um sicher fahren zu können. Es dürfen keine anderen Spezifikationen verwendet werden, noch ist es erlaubt, direkte Verbindungen herzustellen oder andere leitfähige Objekte als Ersatz zu verwenden. Andernfalls kann dies zu Schäden an anderen Teilen führen und im schlimmsten Fall einen Brand verursachen.

Sicherheitsanweisungen für das Motorrad

Regeln für sicheres Fahren

1. Vor der Fahrt muss das Fahrzeug überprüft werden, um Unfälle zu vermeiden und Komponenten nicht zu beschädigen.
2. Fahrer müssen die Prüfung der Fahrzeugbehörde bestehen und den entsprechenden Führerschein bekommen, bevor sie fahren dürfen.. Es ist nicht zulässig, Fahrzeuge an Personen zu verleihen, die keinen Führerschein besitzen.
3. Um Verletzungen durch andere Kraftfahrzeuge zu vermeiden, sollen die Fahrer möglichst auffallen. Dafür ist Folgendes nötig:
 - auffällige und eng anliegende Kleidung tragen;
 - Nicht zu nah an anderen Kraftfahrzeugen fahren.
4. strikt Verkehrsregeln folgen und Kein Drängeln im Verkehr.
5. Unfälle ereignen sich häufig aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen, daher sollte die Höchstgeschwindigkeit auf der Straße nicht überschritten werden.
6. Schalten Sie das Blinker beim Abbiegen oder Spurwechsel im Voraus ein, um die Aufmerksamkeit anderer zu erregen.
7. Besondere Vorsicht ist an Kreuzungen, bei Ein- und Ausfahrten von Parkplätzen und auf der Überholspur geboten.
8. Willkürliche Modifikationen am Motorrad oder Demontage der originalen Teile beeinträchtigen die Fahrtsicherheit. Zugleich ist das illegal und beeinflusst die Grundlage der Garantie.
9. Das ausgestattete Zubehör darf die Fahrsicherheit und die Handhabung des Motorrads nicht beeinträchtigen, insbesondere die Überlastung des elektrischen Systems, was sehr leicht Gefahr verursacht.
10. Schleppen Sie kein anderes Fahrzeug mit dem Motorrad ab. Das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs mit dem Motorrad überlastet, beschädigt und zerstört die Reifen, und es verringert die Bremsleistung. Es beeinträchtigt die Stabilität und Steuerbarkeit, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann. Das Abschleppen eines kaputten Motorrads mit diesem Motorrad beeinträchtigt die Stabilität und Steuerbarkeit, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

11. Fügen Sie keinen Beiwagen hinzu. Das Fahren eines Motorrads mit einem Beiwagen kann dazu führen, dass das Motorrad außer Kontrolle gerät, und zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
12. Keine Überladung. Die Überladung kann zum Versagen von Bauteilen führen und die Stabilität, Steuerbarkeit und Leistung gravierend beeinträchtigen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Schutzkleidung

1. Um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten muss der/die Fahrer/-in Helm, Schutzbrille, Fahrstiefel, Handschuhe und Schutzkleidung tragen. Der/Die Beifahrer/-in soll auch einen Sicherheitshelm tragen und die Handläufe festhalten.
2. Während der Fahrt kann das Abgassystem heiß werden und bleibt auch nach dem Abstellen des Motors noch eine Zeit lang heiß. Berühren Sie das Abgassystem niemals, solange es heiß ist.
3. Tragen Sie während der Fahrt keine weiten Kleidungsstücke, die von Steuerhebeln, Pedalen oder Rädern eingeklemmt werden könnten.

Tragen Sie einen Sicherheitshelm

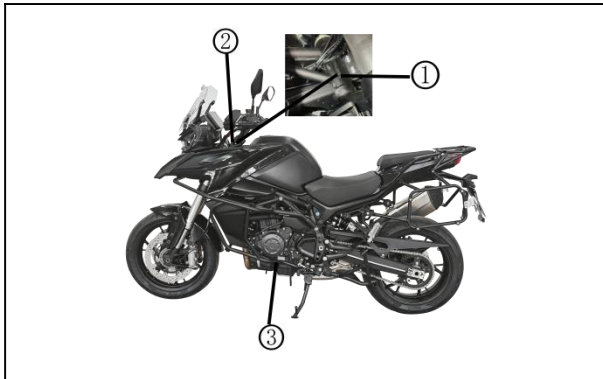
Ein Helm, der den Sicherheitsstandards entspricht, ist der wichtigste Schutz bei der Motorradfahrt. Die schwerwiegendsten Unfälle betreffen Kopfverletzungen. Tragen Sie immer einen Sicherheitshelm und idealerweise auch eine Schutzbrille.

Tipps für sicheres Fahren bei Regen und Nässe

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Straßen an regnerischen Tagen rutschig sind, da sich der Bremsweg an regnerischen Tagen verlängert. Bitte vermeiden Sie Lacke, Kanaldeckel und ölige Oberflächen, um ein Ausrutschen zu vermeiden. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Bahnübergänge, Schranken und Brücken passieren. Wenn der Straßenzustand nicht eindeutig bestimmt wird, verlangsamen Sie bitte die Fahrgeschwindigkeit.

Seriennummer des Motorrads

Die Fahrgestellnummer und Motornummer werden für die Registrierung der Motorräder verwendet. Wenn Sie Zubehör bestellen oder spezielle Dienstleistungen brauchen, kann das Service Center über diese Nummer besseren Service bieten.



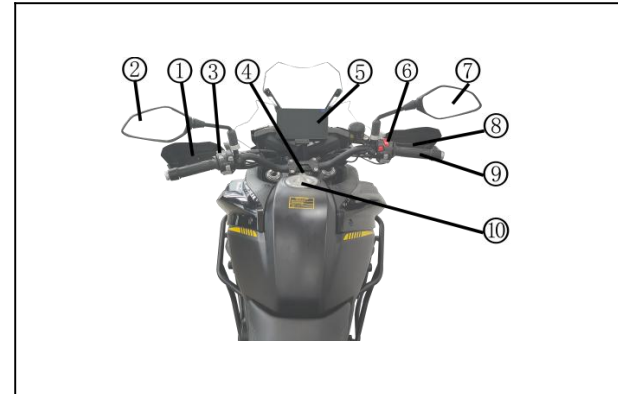
Bitte notieren Sie die Nummer für Referenz.

- ① Wo die Rahmen VIN-Nummer eingepreßt ist: auf der rechten Seite des Vorderrohrs.
- ② Position der Produktplakette: Am Steuerrohr (leicht auf der linken Seite versetzt)
- ③ Motornummer Stempelposition: Unterer Bereich des linken Kurbelgehäuse

Fahrgestellnummer:

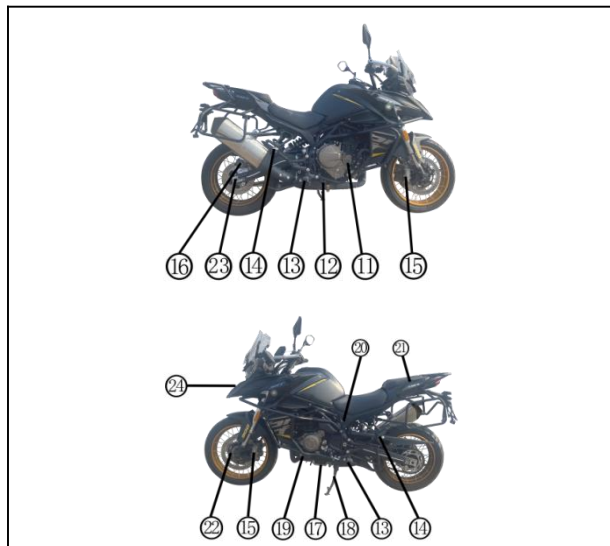
Motornummer:

Konfession



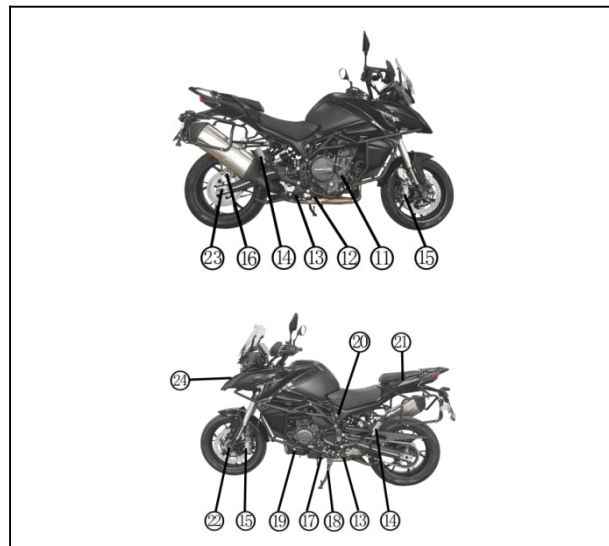
- ① Kupplungshebel
- ② Linker Rückspiegel
- ③ Lenkerschalter
- ④ Zündschalter (Hauptschalter)
- ⑤ Armaturenbrett
- ⑥ Schalter des rechten Lenkergriffs
- ⑦ Rechter Rückspiegel
- ⑧ Vorderer Bremshebel
- ⑨ Gasgriff
- ⑩ Kraftstofftank

SRT 900 SX Offroad-Modellstatus:



- ⑪ Öleinfüllstutzen
- ⑫ Hintere Bremspedal
- ⑬ Fahrerfußraste
- ⑭ Pedal des Mitfahrers
- ⑮ Vorderradbremse
- ⑯ Hinterradbremse
- ⑰ Gangwechsel

SRT 900 S Straßenmodellstatus:



- ⑱ Seitenständer
- ⑲ Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- ⑳ Loch für Beifahrersitzverriegelung
- ㉑ Beifahrer-Haltegriffe
- ㉒ Vorderer ABS-Raddrehzahlsensor
- ㉓ hinterer ABS-Raddrehzahlsensor
- ㉔ Position der Frontkamera

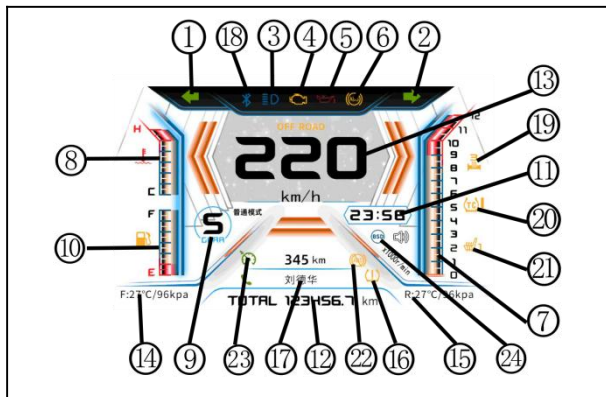


Hinweis:

Reifen, Felgen, Stoßdämpfer, Heckbox usw. Die Abbildungen in diesem Handbuch dienen nur zur Veranschaulichung. Maßgeblich ist das tatsächlich erworbene Fahrzeug.

Armaturenbrett

Sie können dieses intelligente Instrument über Berührung (bei einer Geschwindigkeit von 0 km/h) oder per Sprachsteuerung bedienen.



① Anzeige vom Blinker links

Wenn der Blinker nach links gesetzt wird, blinkt seine Anzeige auf dem Armaturenbrett entsprechend.

② Anzeige vom Blinker rechts

Wenn der Blinker nach rechts gesetzt wird, blinkt der rechte Blinker entsprechend.

③ Fernlichtanzeige

Wenn die Fernlicht-Scheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Fernlichtanzeige auf.

④ Motorfehler-Anzeige

Wenn der Schlüssel eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige auf und die Ölpumpe arbeitet drei Sekunden lang. Dann wird das Motorrad gestartet. Wenn das Motorrad anspringt und die Anzeige erlischt, ist das Fahrzeug normal und es liegt keine Störung vor; wenn die Anzeige leuchtet, liegt eine Störung vor. In ähnlicher Weise funktioniert das Fahrzeug normal, wenn die Anzeige während der Fahrt nicht leuchtet; wenn die Anzeige leuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung und muss zur Inspektion angehalten werden. Wenden Sie sich bitte an ein QJMOTOR Service Center, um das Fahrzeug rechtzeitig zu überprüfen.

⑤ Motoröllampe

Wenn der Motor nach dem Einschalten nicht startet, bleibt die Öllampe eingeschaltet; Wenn der Öldruck nach dem Starten des Motors normal ist, schaltet sich die Öllampe aus. Wenn die Öllampe nicht ausschaltet, kann der Öldruck anormal sein und Sie müssen anhalten und das Fahrzeug überprüfen. Wenn der Kraftstoff nicht ausreicht, leuchtet die Öllampe auf, damit Sie rechtzeitig Öl hinzufügen können.

⑥ ABS-Kontrollleuchte:

Zeigt den Arbeitsstatus des ABS an, wie später unter „ABS-Gebrauchs- und Wartungsanleitung“ (Seite 40) beschrieben.

⑦ Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl an.

⑧ Wassertemperaturanzeige

Anzeige der Kühlwassertemperatur: „C“ zeigt eine niedrige Temperatur an, „H“ zeigt eine hohe Temperatur an.

⑨ Ganganzeige/Navigationsanzeige-Bereich

Zeigt den aktuellen Gang des Fahrzeugs an: 1, 2, 3, 4, 5, 6 und N, die den ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten Gang und den Leerlauf darstellen.

Bei Verlassen der drahtlosen Bildschirmübertragung im Navigationsmodus wird hier die vereinfachte Navigation angezeigt. Die Ganganzeige wird nach links verschoben.

⑩ Kraftstoffanzeige

Zeigt an, wie viel Kraftstoff im Tank gespeichert ist. Bei vollem Tank (Position F) werden 6 Balken angezeigt. Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, wird 1 oder weniger Balken (Position E) angezeigt, wobei der letzte Balken blinkt.

⑪ Zeitanzeige

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Zur Zeitanpassung siehe die Instrumenteneinstellasten unten.

⑫ Kilometerzähler

Der Kilometerzähler erfasst den Gesamtkilometerstand (TOTAL) und den relativen Kilometerstand (TRIP A, TRIP B) des Fahrzeugs. Die Zwischensumme (TRIP A, TRIP B) kann auf Null zurückgesetzt werden. Die auszuwählenden Einheiten sind Kilometer(km) oder Meilen(miles). Sehen Sie „Armaturenbrettverstellungstaste“.

⑬ Tachometer:

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an, wahlweise in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph). Siehe die Instrumenteneinstellasten unten.

⑭ Temperatur- und Druckanzeige des Vorderreifens

Zeigt an, wie hoch die Reifentemperatur und der Reifendruck des Vorderreifens (F) ist.

⑮ Reifenwärme und Reifendruckanzeiger

Zeigt an, wie hoch die Reifentemperatur und der Reifendruck des Hinterreifens (R) ist.

⑩ Abnormaler Reifenalarm

Wenn der Reifendruck oder die Reifentemperatur abnormal ist, leuchtet die gelbe Reifendruckwarnleuchte auf.

⑪ Textanzeigefeld für Reifendruckfehler/ Wahrnehmung von Anrufen

Zeigt den Text einer Reifendruckstörungswarnung an. Bitte halten Sie an und überprüfen Sie das Fahrzeug oder wenden Sie sich an den örtlichen Service.

Nach dem Herstellen der Bluetooth-Verbindung werden bei eingehenden oder ausgehenden Anrufen die entsprechenden Informationen angezeigt.

⑫ Bluetooth-Kontrollleuchte

Bei einer aktiven Bluetooth-Verbindung wird ein blaues Bluetooth-Symbol angezeigt; ohne Verbindung erscheint das Symbol nicht.

⑬ Heizgriff-Anzeigeleuchte

Wenn die Heizfunktion des Griffs aktiviert ist, leuchten die Heizstufen 1, 2 und 3. Beim Ausschalten der Heizfunktion erlischt die Heizgriff-Anzeigeleuchte.

⑭ TCS-Kontrollleuchte

Die TCS-Funktion (Traktionskontrollsystem) kann durch langes Drücken für drei Sekunden auf der Minus-Eins-Anzeige oder unter „Fahrzeug-Einstellungen“ – „TCS-Kontrolle“ aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn die TCS-Funktion ausgeschaltet ist, wird dieser Bereich nicht angezeigt.

Wenn die TCS-Funktion eingeschaltet ist, erscheint das Symbol , was zeigt, dass die TCS-Funktion (Traction Control System) eingeschaltet ist. Nach dem Anfahren, wenn die Geschwindigkeit etwa 5 km/h erreicht, erlischt das Symbol und das „TCS“-Symbol leuchtet auf, was auf den ordnungsgemäßen Betrieb der TCS-Funktion hinweist. Bei einer Fehlfunktion erscheint ein Warnsymbol. In diesem Fall halten Sie bitte an und überprüfen das Fahrzeug oder kontaktieren den örtlichen Service.

⑮ Fahrersitzheizung-Anzeigeleuchte

Wenn die Sitzheizung des Fahrersitzes aktiviert ist, leuchten die Heizstufen 1, 2 und 3. Beim Ausschalten der Sitzheizung erlischt die Anzeigeleuchte.

⑯ ABS deaktivieren

Wenn die ABS-Funktion im Menü auf „Deaktiviert“ eingestellt wird, leuchtet die Deaktivierungsleuchte. Beim Aktivieren oder Deaktivieren des ABS blinkt die ABS-Anzeigeleuchte.



Hinweis:

Die Deaktivierung des ABS ist nur im Off-Road-Fahrmodus möglich. Nach dem Neustart des Fahrzeugs wird die deaktivierte ABS-Funktion automatisch wieder aktiviert.

②③ Tempomat

Wenn die Tempomatfunktion über die Tempomat-Taste am linken Lenker ein- oder ausgeschaltet wird. Bei eingeschalteter Funktion zeigt das Armaturenbrett eine orangefarbene Anzeige, bei Verwendung der Geschwindigkeitsregelungsfunktion eine grüne Anzeige. Wenn die Tempomat-Taste am linken Lenker in die Position „Aus“ geschaltet wird, leuchtet auf dem Armaturenbrett keine Anzeige auf.

②④ ADAS+Radar-Anzeige

Überwacht die toten Winkel um das Fahrzeug und aktiviert ein Warnsymbol, wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet, um den Fahrer zu warnen.

Sobald das Radar aktiviert ist, beginnt die Radarwarntfunktion, wenn die Geschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

① Radar-Selbsttest erfolgreich: Die linken und rechten Warnleuchten sowie die Rücklichter blinken zweimal, und der Summer ertönt zweimal;

② Radar-Selbsttest fehlgeschlagen: Die linken und rechten Warnleuchten sowie die Rücklichter blinken fünfmal, und der Summer ertönt fünfmal;

③ Gehäuse-Statusanzeige

Leuchtet: Leuchtet dauerhaft, wenn keine Aufnahme erfolgt; im Wiedergabemodus ebenfalls dauerhaft:

Blinkt: Blinkt während der Aufnahme:

BSD-Toter-Winkel-Überwachung: Überwacht den toten Winkel hinter dem Fahrzeug links und rechts und warnt vor herannahenden Fahrzeugen;

LCA-Spurwechselassistent: Warnt den Fahrer, nicht die Spur zu wechseln, wenn sich ein Fahrzeug auf der Nachbarspur schnell nähert, um potenzielle Gefahren zu vermeiden;

RCW-Heckkollisionswarnung: Warnt vor schnell herannahenden Fahrzeugen von hinten mit blitzendem Bremslicht, um Auffahrunfälle zu verhindern;

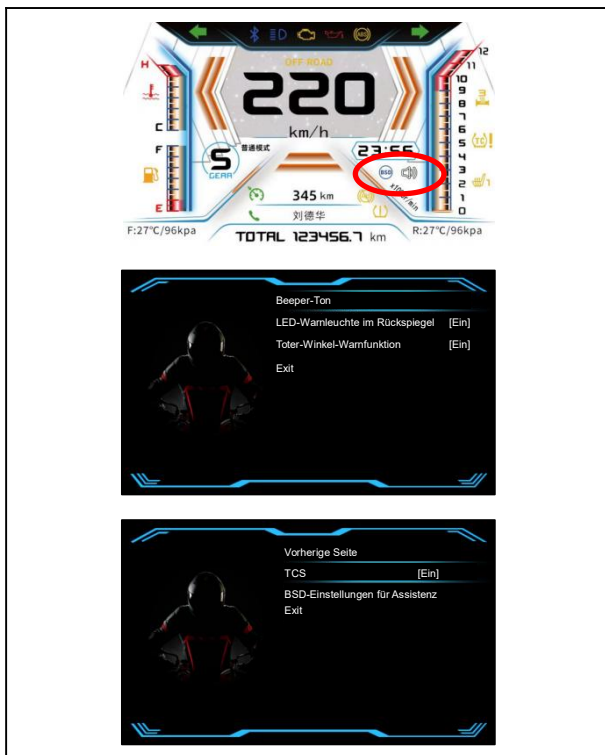
Fehlermodus:

Radar-Selbsttest-Fehler: Beide Warnleuchten und die Rückleuchten blinken fünfmal, und der Summer ertönt fünfmal; Die Radarfunktionen zur Warnung können über die Optionen im Instrumentenmenü angepasst werden;

Summer-Warnton (Ein/Aus): Gleichzeitig wird die entsprechende Anzeige im Hauptmenü des Kombiinstrumentes ein- oder ausgeblendet;

LED-Warnleuchten im Rückspiegel (Ein/Aus);

Toter-Winkel-Warntfunktion (Ein/Aus): Gleichzeitig wird die entsprechende Anzeige im Hauptmenü des Kombiinstrumentes ein- oder ausgeblendet;



Armaturenbrettverstellungstaste

Das Instrumenteneinstellungsfeld befindet sich am linken Lenkschalthebel des Fahrzeugs.

① ↑, ② ↓ : Aufwärts- und Abwärtswahltasten

Im Hauptanzeigemodus des Instruments wechselt ein kurzes

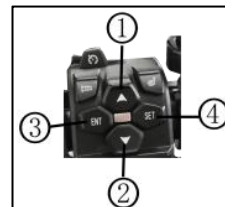
Drücken von ① oder ② zwischen der Anzeige der Gesamtkilometer oder der Teilstreckenanzeige: TOTAL – TRIP A – TRIP B; wenn die Teilstreckenanzeige aktiv ist, wird durch langes Drücken der Taste ② für ein paar Sekunden der Zähler zurückgesetzt.

Nach dem Eintritt in das „Instrumenteneinstellungs-menü“ kann durch kurzes Drücken der Taste ① oder ② die spezifische Funktion ausgewählt werden.

③ ENTER: Bestätigungstaste

④ SELECT: Wahltaste

Wenn das Fahrzeug steht, ermöglicht ein kurzes Drücken der „ENTER“-Taste den Zugang zum Hauptmenü der Instrumentenauswahl, in dem folgende Funktionen gewählt werden können: „Oberflächenwechsel“, „Uhrzeiteinstellung“, „Einheiteneinstellung“, „Spracheinstellung“, „Fahrzeugeinstellung“, „Bluetooth-Einstellungen“ und „Beenden“. Drücken Sie kurz "SELECT" und wählen Sie die



spezifischen Funktionen aus, die Sie einstellen möchten, und drücken Sie dann "ENTER" zu bestätigen. Wenn 8 Sekunden lang keine Aktion ausgeführt wird, kehrt das System automatisch zum Hauptbildschirm zurück.

Betrieb der Komponenten

Schlüssel

Das Fahrzeug wird mit zwei Schlüsseln geliefert, die zum Starten des Motorrads und zum Öffnen des Kraftstofftankdeckels verwendet werden können. Ein Schlüssel dient zur Nutzung, der andere sollte an einem sicheren Ort als Ersatz aufbewahrt werden.



Durch Drücken der Taste ① am Schlüssel lässt sich der Schlüsselkopf ein- oder ausfahren.



Warnung:

Hängen Sie keine O-förmigen Ringe oder andere Gegenstände an den Schlüssel, da sie die Drehung verhindern können. Auf keinen Fall dürfen Sie den Schlüssel drehen, wenn das Motorrad läuft. Sonst gerät das Motorrad außer Kontrolle. Um die Sicherheit während der Fahrt zu gewährleisten, stellen Sie keine Gegenstände ab, die Sie beim Steuern behindern können.

Stromschloss

„⊗“ Markierung: Wenn der Schlüssel auf die „⊗“ Position gedreht wird, wird die Stromversorgung unterbrochen der Motor kann nicht gestartet werden, und der Schlüssel kann entnommen werden;



„○“ Markierung: Wenn der Schlüssel auf die „○“ Position gedreht wird, wird die Stromversorgung eingeschaltet, der Motor kann gestartet werden, und der Schlüssel kann nicht entnommen werden;

„⊗“ Position: Befindet sich der Schlüssel in der „⊗“ Markierung, kann durch Drehen des Lenkers ganz nach links und gleichzeitiges Herunterdrücken des Schlüssels sowie Drehen gegen den Uhrzeigersinn zur „○“ Position das Lenkschloss ausgefahren und eingerastet werden, sodass der Lenker verriegelt ist und der Schlüssel entnommen werden kann.



Hinweis:

Um Diebstahl zu vermeiden, verriegeln Sie bitte die Lenkung und ziehen Sie beim Parken den Schlüssel ab. Drehen Sie nach dem Verriegeln den Lenkgriff leicht, um zu überprüfen, ob er verriegelt ist. Bitte parken Sie nicht in Bereichen, die den Verkehr behindern.

Linker Griff

① Kupplungshebel

Halten Sie beim Anlassen des Motors oder beim Schalten den Kupplungshebel gedrückt, um den Antrieb zum Hinterrad zu unterbrechen.



② Hupe

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs ertönt die Hupe beim Drücken des Hupenschalters.

③ Tasten zur Einstellung des Armaturenbretts

Siehe Seite 9 „Instrumenteneinstellungsfeld“.

④ Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter in die Stellung „←“ oder „→“ geschaltet wird, blinkt das entsprechende Blinklicht links oder rechts. Gleichzeitig blinkt die grüne Blinkanzeige auf dem Armaturenbrett entsprechend. Um das Blinksignal zu deaktivieren, bringen Sie den Blinkerschalter in die mittlere Position oder drücken Sie den Schalter nach unten.



Warnung:

Schalten Sie den Blinker rechtzeitig ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln oder abbiegen, und stellen Sie sicher, dass keine Fahrzeuge von hinten kommen. Schalten Sie nach dem Spurwechsel oder Abbiegen den Blinker rechtzeitig aus, um die normale Fahrt anderer Fahrzeuge nicht zu beeinträchtigen und Unfälle zu vermeiden.

⑤ Griffheizungsschalter

Siehe Seite 5, „Instrumente“.

⑥ Tempomat-Taste

Drehen Sie die Taste nach rechts, um den Tempomat auszuschalten; drehen Sie die Taste nach links, um den Tempomat des Fahrzeugs einzuschalten. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung des Tempomats erfüllt sind, drücken Sie die Taste nochmals in Richtung „SET/-“, um die Tempomatfunktion zu aktivieren.

Bei aktiviertem Tempomat kann die Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Betätigung des Gasgriffs auf der gewählten Geschwindigkeit gehalten werden.

Bei aktivierter Tempomatfunktion: Jeder kurze Druck in Richtung „SET/-“ verringert die Zielgeschwindigkeit um 2km/h; jeder kurze Druck in Richtung „RES/+“ erhöht die Zielgeschwindigkeit um 2km/h. Durch Halten der Taste „RES/+“ oder „SET/-“ wird die Zielgeschwindigkeit kontinuierlich erhöht oder verringert.



Hinweis:

Aktivierungsbedingungen der Tempomatfunktion: Der Geschwindigkeitsregler ist eingeschaltet, die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 65 und 130 km/h und der Gang ist zwischen dem 4. und 6. eingelegt.

Deaktivierungsbedingungen des Tempomats: Gasbetätigung (vorübergehender Rückzug), Ausschalten des Tempomats, jede Bremsbetätigung, Kupplungsbetätigung, Gangwechsel oder Reduzierung der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 65 km/h.



Warnung:

Verwenden Sie den Tempomaten nicht bei dichtem Verkehr, auf Straßen mit scharfen Kurven oder auf rutschigem Untergrund jeglicher Art. Die Verwendung des Tempomats unter den oben genannten Bedingungen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und einen Verkehrsunfall verursachen.

Wählen Sie eine den Straßen- und sonstigen Gegebenheiten angemessene Fahrgeschwindigkeit und überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Eine zu hohe Geschwindigkeit kann leicht zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und einen Verkehrsunfall verursachen.

⑦ Sitzheizungsschalter für den Fahrersitz

Siehe Seite 5, „Instrumente“.

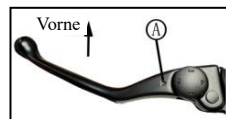
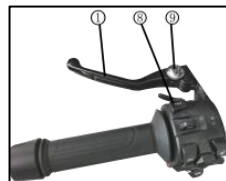
⑧ TCS-Taste

Siehe Seite 5, „Instrumente“.

⑨ Einsteller für Kupplungshebel

Entsprechend den Komfortanforderungen der Bedienung kann die Position des Bremshebels durch Einstellen der Position des Bremshebels mit einer Ringmutter eingestellt werden. Die Einstellung kann in

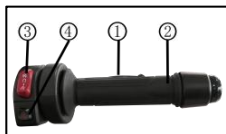
einer von vier Positionen vorgenommen werden, indem der Kupplungshebel horizontal nach vorne bewegt und der Ringmutterschlüssel auf den Pfeil ausgerichtet wird (A). Position 1 ist die weiteste Entfernung des Kupplungshebels vom Griff, während Position 4 die geringste Entfernung darstellt.



Rechter Griff

① Vorderer Bremshebel

Für eine Notbremsung muss der Bremshebel am rechten Lenkergriff fest gezogen werden.



② Gasgriff

Mit dem Gasgriff wird die Motordrehzahl geregelt. Zum Beschleunigen wird der Gasgriff zu sich gedreht; durch Loslassen oder Rückdrehen im Uhrzeigersinn wird die Geschwindigkeit verringert.

③ Start-/Stoppschalter

Wenn der Schalter in die „“ Position gebracht wird, ist der gesamte Stromkreis aktiviert und der Motor kann gestartet werden.

Wenn der Schalter in die „“ Position gebracht wird, wird der Stromkreis des gesamten Fahrzeugs unterbrochen und der Motor kann nicht gestartet werden.



Warnung:

Schalten Sie den Schalter während der Fahrt nicht von „“ auf „“, da dies den Motor oder das Abgassystem beschädigen könnte. Verwenden Sie den Not-Aus-Schalter nur im Notfall, andernfalls bitte nicht.

④ Warnblinkschalter

Drücken Sie den Warnblinkschalter, blinken die vorderen und hinteren Blinker gleichzeitig, um vor Gefahren zu warnen.

Betanken des Kraftstofftanks

Wenn die Kraftstoffanzeige auf dem Armaturenbrett blinkt, sollte es aufgetankt werden.

Zum Tanken sollten Sie zunächst die Staubschutzabdeckung ① des Kraftstofftanks öffnen.

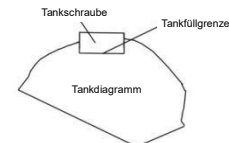


Stecken Sie dann den Tankschlüssel ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Dann können Sie den Schlüssel ziehend den Tankdeckel öffnen. Richten Sie die Führungsstifte des Tankdeckels aus. Drücken Sie sie dann nach unten, um den Tankdeckel zu schließen. Wenn ein Einrastgeräusch zu hören ist, ziehen Sie den Schlüssel heraus und schließen Sie die Staubschutzabdeckung.



Warnung:

Der Kraftstofftank sollte nicht überfüllt werden (die empfohlene Füllmenge beträgt 90 % des Tankvolumens). Tanken Sie nicht über die in der Abbildung da unten dargestellte Grenze hinaus. Lassen Sie den Kraftstoff nicht auf den heißen Motor spritzen, da dies zu einem abnormalen Lauf des Motorrads oder zu einem gefährlichen Unfall führen kann.





Warnung:

Beim Betanken muss der Motor abgestellt und der Zündschlüssel auf „“ (Aus) gedreht werden.

Vergessen Sie nicht, nach dem Tanken den Tankdeckel zu verschließen, um zu verhindern, dass zu viel Kraftstoff in die Atmosphäre entweicht, was zu Energieverschwendung und Umweltverschmutzung führt.

Rauch und Feuer sind beim Tanken strengstens verboten.

Falls Benzin in den Aktivkohlebehälter oder andere Bauteile überläuft, sollte dies umgehend in einer Werkstatt gereinigt oder der Behälter ersetzt werden, da zu viel Benzin im Aktivkohlebehälter dessen Wirksamkeit beeinträchtigen kann.

Überprüfen Sie regelmäßig die Durchgängigkeit des Überlaufabflusses am Kraftstofftankdeckel, um sicherzustellen, dass das Wasser ordnungsgemäß abgeleitet wird und kein äußeres Wasser in das Innere des Tanks gelangt.

Gangwechsel

Dieses Motorradmodell ist mit dem normalen eingelegten internationalen Sechsgang-Getriebe (nicht-zyklisch) ausgestattet, das wie abgebildet

geschaltet wird. Halten Sie den Kupplungshebel fest und stellen

Sie das Gaspedal ab, während Sie den Schalthebel betätigen.

Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen den Gängen 1 und 2. Drücken Sie aus der Neutralstellung den Schalthebel, um in den Gang 1 zu schalten. Jede

Bewegung des Schalthebels nach oben schaltet in den nächsthöheren Gang. Jede nach unten schaltet in den nächstniedrigeren Gang. Um die Neuralstellung einzulegen, drücken Sie den Schalthebel nach unten oder bewegen Sie ihn nach oben in die Position

zwischen Gang 1 und Gang 2.

Aufgrund des Ratschenmechanismus kann man nicht mehr als eine Stufe auf einmal anheben oder absenken.



Achtung:

Wenn sich das Getriebe in der Neutralstellung befindet, leuchtet die entsprechende Anzeige auf dem Armaturenbrett auf und der Kupplungshebel sollte noch langsam losgelassen werden, um festzustellen, ob sich das Getriebe tatsächlich in der Neutralstellung befindet.

Quick-Shift-Funktion

Dieses Fahrzeug ist mit einem zweiseitigen „Quick Shift“-System ausgestattet, welches das Schalten ohne Betätigung des Kupplungshebels ermöglicht, wenn die Quick-Shift-Funktion eingeschaltet ist (Anzeige auf dem Armaturenbrett: QS on) und die Motordrehzahl 2.500 U/min oder mehr erreicht.

Hinweis:

Wenn die Quick-Shift-Funktion aktiviert ist und Ihr Fuß auf dem Schaltpedal steht oder an diesem eingehakt ist, kann das Quick-Shift-System versehentlich ausgelöst werden, was zu einer Hochschaltunterbrechung oder einem Herunterschaltfüller führt.

Wenn Sie vom Leerlauf (N) in den 1. oder 2. Gang schalten, ist das Quick-Shift-System deaktiviert, so dass Sie für den Schaltvorgang zuerst den Kupplungsgriff halten müssen.

Hinterer Bremspedal

Beim Betätigen des hinteren Bremspedals (siehe Abbildung) wird das Hinterrad des Motorrads gebremst. Sobald das hintere Bremssystem betätigt wird, leuchtet das Bremslicht auf.



Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs. Bitte klappen Sie beim Parken den Seitenständer aus. Der Seitenständer verfügt über eine automatische Abschaltfunktion: Wenn der Seitenständer in Parkstellung befindet (Seitenständer ausgeklappt) und das Motorgetriebe sich nicht in der Neutralstellung befindet, kann der Motor nicht starten oder der Motor wird nach dem Starten automatisch abgeschaltet. Nur wenn der Seitenständer hochgeklappt wird, kann der Motor normal starten.

Hinweis:

Stützen Sie das Motorrad nicht an einem schrägen Hang ab. Andernfalls kann das Motorrad umkippen. Prüfen Sie die Position des Seitenständers, bevor Sie das Motorrad abstellen.

Werkzeugkit

Das Werkzeugset befindet sich unter dem Sitz des Beifahrers. Mit den im Werkzeugkit enthaltenen Werkzeugen können unterwegs einfache Reparaturen, kleinere Einstellungen und der Austausch von Teilen durchgeführt werden.

Hinterer Stoßdämpfer

Je nach Reifenspezifikation verfügt das Modell über unterschiedliche Dämpfungseinstellungen.

Drehen Sie den Dämpfungsregler



① mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn, um die Rückstellkraft zu erhöhen. Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Rückstellkraft reduziert. Die Rückstellkraft des Stoßdämpfers wurde werkseitig kalibriert. Falls Anpassungen erforderlich sind, notieren Sie bitte die entsprechenden Einstelldaten.

Mit einem Dämpferversteller kann die Federhärte angepasst werden: Durch Drehen nach unten erhöht sich die Vorspannung der Feder, wodurch der Dämpfer insgesamt härter wird. Durch Drehen nach oben wird die Federentspannung reduziert, und der Dämpfer wird weicher.



Warnung:

Die Feder-Vorspannung des hinteren Stoßdämpfers (Härtegrad der Feder) ist werkseitig optimal eingestellt. Die Einstellung der Stoßdämpfer erfordert Fachkenntnisse. Wenden Sie sich für die Einstellung der Stoßdämpfer bitte an eine lokale Servicestelle. Eine unsachgemäße Einstellung kann aufgrund von Inkonsistenzen zu Sicherheitsrisiken führen.

Drehen Sie den Einsteller nicht über seinen Anschlag hinaus, da sonst der Stoßdämpfer beschädigt wird. Die Einstellung der Stoßdämpfer erfordert Fachkenntnisse. Wenden Sie sich bitte an eine Servicestelle, um die Stoßdämpfer einstellen zu lassen. Eine unsachgemäße Einstellung kann aufgrund von Inkonsistenzen zu Sicherheitsrisiken führen.

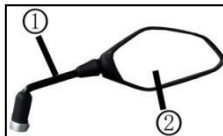
Der hintere Stoßdämpfer enthält in seiner Dämpfungseinheit Hochdruck-Stickstoffgas. Demontieren, reparieren oder bedienen Sie die Stoßdämpfer nicht unsachgemäß. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an eine Servicestelle.

Automatische Abschaltung bei Umkippen

Das Fahrzeug verfügt über eine automatische Abschaltfunktion bei Umkippen. Das Fahrzeug verfügt über eine automatische Abschaltfunktion bei Umkippen.

Einstellen der Rückspiegel

Durch Drehen des Spiegelrahmens ① und des Spiegelarms ② kann der Winkel des Rückspiegels eingestellt werden. Passen Sie den Spiegelrahmen und den Spiegelarm so an, dass Sie den rückwärtigen Verkehr klar sehen können.



USB-Ladeanschluss

Unter dem Armaturenbrett dieses Modells befindet sich ein USB-Anschluss.



Hinweise zur Verwendung von Kraftstoff und Motoröl

Kraftstoff

Verwenden Sie bleifreies Benzin. Verwenden Sie Benzin mit einer Oktanzahl von 92 und mehr. Wenn der Motor ein leichtes Klopfgeräusch von sich gibt, kann dies an der Verwendung von Normalkraftstoff liegen und der Kraftstoff muss ausgetauscht werden.

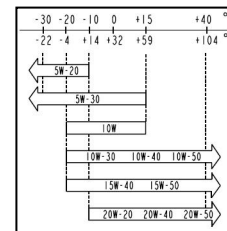


Hinweis:

Die Verwendung von bleifreiem oder bleiarmem Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen verlängern.

Motoröl

Verwenden Sie hochwertiges, vollsynthetisches Motoröl der SN-Klasse. Die vom Werk empfohlene Spezifikation lautet SN 15W-50. [Schäden am Motor durch die Verwendung von nicht firmeneigenem vollsynthetischen Öl können den Garantieanspruch des Fahrzeugs beeinträchtigen.] Kaufen Sie das für dieses Motorrad spezifizierte Motoröl bitte bei einer Servicestelle. Unser Unternehmen liefert spezielles Motoröl nur an Motorrad-Servicestellen. Die Viskosität des Motoröls muss je nach der Temperatur im Fahrbereich bestimmt werden. Anhand der Abbildung können Sie die geeignete Öl-Viskosität auswählen.



Einfahren

Maximale Geschwindigkeit

Während der Einfahrzeit der ersten 1000 km darf die Motordrehzahl die maximale Einfahrdrehzahl nicht überschreiten. Vermeiden Sie plötzliche Beschleunigungen, abruptes Abbiegen und starkes Bremsen. Die Drehzahl sollte in keinem Gang mehr als 80 % der maximalen Drehzahl erreichen; Betätigen Sie den Motor nicht bei vollständig geöffnetem Gashebel.

Veränderung der Motordrehzahl

Die Motordrehzahl sollte regelmäßig variiert werden, um die optimale Abstimmung der Bauteile zu fördern.

Während der Einfahrzeit sind alle Teile des Motors angemessen zu belasten, um einen vollständigen Sitz zu gewährleisten. Belasten Sie jedoch den Motor nicht übermäßig.

Vermeiden Sie Dauerbetrieb bei einer niedrigen Drehzahl.

Der Dauerbetrieb des Motors mit einer niedrigen Drehzahl (geringer Last) führt zu übermäßigem Verschleiß der Teile und zu einem schlechten Sitz. Solange die empfohlene Höchstdrehzahl nicht überschritten wird, können Sie jeden Gang einlegen, um

den Motor zu beschleunigen. Aber fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas.

Lassen Sie vor der Fahrt zunächst das Motoröl umlaufen. Bevor Sie das Motorrad bei hohen Temperaturen fahren, nachdem der Motor gelaufen ist, oder bei niedrigen Temperaturen, lassen Sie den Motor ausreichend im Leerlauf laufen, so dass das Motoröl zu allen Schmierteilen fließen kann.

Routinemäßige Erstinspektion

Die Wartung nach den ersten 1000 km ist die wichtigste Maßnahme für das Motorrad. Alle Einstellungen müssen korrekt vorgenommen, sämtliche Befestigungselemente festgezogen und verschmutztes Motoröl ausgetauscht werden. Eine rechtzeitige 1000-km-Wartung gewährleistet eine lange Lebensdauer und gute Leistung des Motors.



Achtung:

Die 1000-km-Wartung sollte gemäß den Anweisungen im Abschnitt „Inspektion und Wartung“ dieses Handbuchs durchgeführt werden. Achten Sie besonders auf „Achtung“ und „Warnung“ im Abschnitt „Inspektion und Wartung“.


Besondere Hinweise:

Nach Abschluss der Einfahrzeit von 1000 km beauftragen Sie bitte eine Servicestelle mit dem Austausch des Ölfilters und des Motoröls. (Die weiteren Wartungsintervalle richten sich nach dem „Wartungsplan“.) Gleichzeitig sollte der Ölstand regelmäßig überprüft werden. Wenn es notwendig ist, sollte QJMOTOR-Spezialöl oder das in diesem Handbuch angegebene Motoröl nachgefüllt werden.

Inspektion vor Fahrtantritt

Bevor Sie mit dem Motorrad fahren, sollten Sie folgende Punkte überprüfen. Die Bedeutung dieser Prüfungen darf nicht außer Acht gelassen werden. Erledigen Sie alle Prüfpunkte vor der Fahrt.

Inhalt	Prüfpunkt
Lenkgriff	1) Fließende Drehung 2) Flexible Drehung 3) Keine axiale Bewegung und Lockerung
Bremse	1) Der Griff und das Bremspedal haben das richtige Spiel 2) Keine Fehlfunktion der Bremsen (Kein schwammiges Gefühl) 3) Kein Ölaustritt

Inhalt	Prüfpunkt
Reifen	1) Korrekter Reifendruck 2) Angemessene Profiltiefe 3) Keine Risse oder Wunden
Ölstand	Betankt mit ausreichend Kraftstoff für die geplante Fahrstrecke
Licht	Alle Lichter einschalten - Scheinwerfer, Positionslichter, Bremslichter, Beleuchtung fürs Armaturenbrett, Richtungsblinker usw.
Anzeigen	Fernlicht-Blinker, Ganganzeige, Richtungsblinker
Hupe, vorderer Bremshebel, hinteres Bremspedal	Normale Operation
Motoröl	Der Ölstand ist korrekt
Gaspedal	1) Richtiges Spiel des Gaszugs 2) Sanfte Beschleunigung und Verlangsamung
Kupplung	1) Angemessener Seilspielraum des Gaszugs 2) Zügige Operation
Kette	1) Fester Sitz 2) Richtige Schmierung
Kühlmittel	Der Kühlmittelstand liegt innerhalb des Standardbereichs

Das Fahren des Motorrads

Start des Motors

Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung „()“ und bestätigen Sie, dass sich das Getriebe in der Neutralstellung befindet und die Neutralanzeige auf dem Armaturenbrett aufleuchtet.

Drücken Sie den Anlasserschalter „()“ am rechten Lenker. Wenn das Gaspedal ausgeschaltet ist, drücken Sie den elektrischen Anlasserschalter „(⌘)“, um den Motor zu starten.

Achtung:

Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, sollte der Kupplungsgriff betätigt. Der Motor wird gestartet.

Stellen Sie den Schalter am rechten Lenker auf die Position des Elektrostarter-Schalters „()“ und starten Sie den Motor durch Drücken des Elektrostarter-Knopfs am rechten Lenker.

Warnung:

Das Abgas des Fahrzeugs enthält Schadstoffe wie Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Schadstoffe kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Starten Sie den Motor nicht in einem Raum, in dem es keine oder keine gute Belüftung gibt. Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus, wenn es unbeaufsichtigt ist.

Achtung:

Anhaltendes Fahren mit hoher Leerlaufdrehzahl und hoher Geschwindigkeit kann den Motor und andere Teile des Auspuffsystems wie den Schalldämpfer beschädigen.

Starten

Klappen Sie den Seitenständer ein, ziehen Sie den Kupplungshebel und treten Sie nach einer kurzen Pause den Schalthebel nach unten, um in den ersten Gang zu schalten. Drehen Sie den Gasgriff in Ihre Richtung, lassen Sie gleichzeitig langsam und gleichmäßig den Kupplungsgriff los, und das Motorrad beginnt sich vorwärts zu bewegen.

Verwendung des Getriebes

Das Getriebe sorgt dafür, dass der Motor innerhalb des normalen Betriebsbereichs reibungslos läuft. Autofahrer sollten die unter den allgemeinen Bedingungen am besten geeignete Geschwindigkeitsänderung wählen. Sie dürfen die Kupplung nicht betätigen, um die Geschwindigkeit zu kontrollieren. Es ist besser, das Tempo zu drosseln und den Motor innerhalb des normalen Betriebsbereichs laufen zu lassen.

Fahren an einem Hang

Wenn Sie auf einer steil ansteigenden Straße anfahren, wird das Motorrad langsam und scheint kraftlos zu sein. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, damit der Motor seine volle Leistung wieder erreicht. Schalten Sie schnell um, um zu vermeiden, dass das Motorrad kurzzeitig an Leistung verliert. Wenn Sie bergab fahren, schalten Sie ebenfalls in einen niedrigen Gang, um das Bremsen zu erleichtern. Achten Sie dabei darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

Verwendung der Bremsen und Parken des Motorrads

Schließen Sie den Gashebel, lassen Sie den Gasgriff los und betätigen Sie gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse, um durch Herunterschalten die Geschwindigkeit zu reduzieren. Bevor das Motorrad zum Stehen kommt, ziehen Sie den Kupplungsgriff in die geöffnete Stellung und schalten Sie in die Neutralstellung. Beobachten Sie die Leerlaufanzeige, um zu erkennen, ob der Leerlauf eingelegt ist. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer festen und ebenen Fläche ab. Parken Sie nicht in Bereichen, die den Verkehr behindern.



Hinweis:

Das Bremssystem ist ein wichtiges Sicherheitselement. Wenden Sie sich an Ihr örtliches QJMOTOR Service Center, um das Bremssystem reparieren und wechseln zu lassen. Ungeeignete Wartung des Bremssystems beeinträchtigt Bremsleistung und kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Warnung:

Nutzen Sie die Vorder- und Hinterradbremse angemessen. Die bevorzugte Nutzung der vorderen oder hinteren Bremse beschleunigt den Verschleiß der Bremsen und reduziert die Bremsleistung. Wenn die Bremsen stark abgenutzt sind, können sie versagen, was zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen kann.

Wenn Sie das Motorrad auf einem Gefälle mit dem Seitenständer abstellen, legen Sie den ersten Gang ein, um ein Wegrollen zu verhindern. Schalten Sie vor dem Starten des Motors in den Leerlauf zurück. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Position „“, um den Motor abzustellen, die Lenkung zu verriegeln und den Schlüssel aus dem Schalter zu entfernen.

Regelmäßige Wartung

Die folgende Tabelle zeigt die regelmäßigen Wartungsintervalle in Kilometern und Monaten an. Die darin aufgeführten Kontrollen, Inspektionen, Schmierungen und Wartungsarbeiten müssen jeweils am Ende eines Intervalls durchgeführt werden. Motor, Bremsen, Lenkung, Aufhängungen und Räder sind kritische Systeme, die sorgfältig von qualifiziertem Personal repariert werden müssen.

Nach der Einfahrzeit ist die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs ein entscheidender Beitrag zu dessen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit.

Die Wartungsintervalle basieren auf einer Kombination aus Kilometerleistung und Zeitintervall – je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Zu den regelmäßigen Wartungsmaßnahmen gehören insbesondere:

- Wechsel und Kontrolle von Betriebsflüssigkeiten
- Prüfung von sicherheitsrelevanten Bauteilen wie Bremsen, Lenkung und Fahrwerk.
- Sichtprüfung des Fahrzeugs auf Schäden, Undichtigkeiten oder Verschleiß.
- Kontrolle von Beleuchtung, Signaleinrichtungen und elektronischen Systemen.

ACHTUNG

Alle Wartungsarbeiten müssen von einem autorisierten Fachhändler oder einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Unsachgemäß ausgeführte Wartungen führen zum Verlust von Garantieansprüchen.

Achten Sie deshalb darauf, die entsprechenden Wartungsmaßnahmen in den vorgesehenen Intervallen durchführen zu lassen, um den einwandfreien Betrieb und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten.

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	6.000 km 12 Monate	12.000 km 24 Monate	18.000 km 36 Monate	24.000 km 48 Monate	30.000 km 60 Monate
Abgasanlage	Auf Lecks, Schäden und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K	K
ABS-System (falls vorhanden)	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Antriebskette / Antriebsriemen	Spannung, Verschleiß prüfen, schmieren oder bei Bedarf ersetzen	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T	K/S
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, ggf. aufladen	K	K	K	K	K	K
Befestigungen und Schrauben	Drehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Beleuchtungssystem	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Belagstärke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Stand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Bremsleitungen	Auf Lecks und Risse prüfen, ggf. ersetzen	K	K	K	K	T	K
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Zustand der Oberfläche prüfen	K	K	K	K	K	K
EVAP-System (falls vorhanden)	Funktion und Dichtigkeit prüfen	K	K	K	K	K	K
Federung (Gabel / Stoßdämpfer / Schwinge)	Dichtungen, Leckagen und Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Lesen vor und nach der Probefahrt	K	K	K	K	K	K
Gasgriff und Züge	Spiel prüfen, Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Hauptständer (falls vorhanden)	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Kraftstofffilter	Prüfen und ggf. ersetzen			K		T	
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Dichtheit prüfen	K	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, ggf. reinigen	K	K	K/R	K	K/R	K

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	6.000 km 12 Monate	12.000 km 24 Monate	18.000 km 36 Monate	24.000 km 48 Monate	30.000 km 60 Monate
Kühlsystem	Schläuche, Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen, ggf. Kühlmittel ersetzen	K	K	T	K	T	K
Kupplung	Betrieb und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit (hydraulische Kupplung)	Stand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		K/R	T	K/R	T	K/R
Motoröl, Ölfilter und Ölsieb	Ersetzen, auf Lecks prüfen	T	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung	K	K	K	K	K	K
Räder und Lager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K	K
Reifen	Luftdruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Seitenständer	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Servicebucheintrag	Durchgeführte Wartung dokumentieren	K	K	K	K	K	K
Ventilspiel	Prüfen und einstellen lt. Herstellervorgaben			K/E		K/E	
Zündkerzen	Prüfen und ggf. ersetzen			K		K/T	

Legende: K: Kontrolle | T: Tausch | R: Reinigen | E: Einstellen | S: Schmieren

Eine regelmäßige Wartung entsprechend den vorgeschriebenen Intervallen ist Voraussetzung für die Betriebssicherheit sowie den Erhalt von Garantieansprüchen. Lassen Sie deshalb jede Wartung von einer autorisierten Fachwerkstatt protokollieren und abstempeln.



Hinweis:

Eine unvollständige oder fehlende Dokumentation kann zum Verlust von Garantieansprüchen führen. Bewahren Sie diese Anleitung deshalb sorgfältig auf und legen Sie sie bei jedem Werkstattbesuch vor.

				1. WARTUNG
.....				
Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen	

				2. WARTUNG
.....				
Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen	

3. WARTUNG				
				
	Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen

4. WARTUNG				
				
	Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen

5. WARTUNG				
				
	Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen

				6. WARTUNG
.....				
Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen	

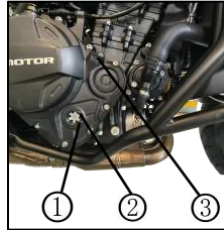
				7. WARTUNG
.....				
Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen	

				8. WARTUNG
.....				
Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen	

9. WARTUNG				
				
	Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen
10. WARTUNG				
				
	Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen
11. WARTUNG				
				
	Wartung durchgeführt am	Kilometerstand	Werkstattstempel & Unterschrift	Bemerkungen

Ölstand und Ölwechsel

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors den Motorölstand. Stellen Sie das Motorrad auf eine ebene Fläche und halten Sie es aufrecht. Überprüfen Sie den Ölstand durch das Ölschauglas, um sicherzustellen, dass sich der Ölstand zwischen den Markierungen ① und ② befindet. Wenn der Ölstand unter die Markierung ① sinkt, öffnen Sie den Öldeckel ③ und füllen Sie Öl nach, bis der Stand zwischen den Markierungen ① und ② liegt.



Öl- und Ölfilterwechsel

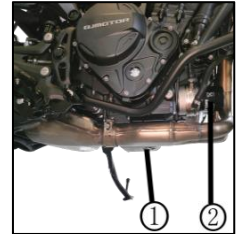


Hinweis:

Beim Ölwechsel sollte der Motor warm sein. Stellen Sie das Motorrad auf einen Ständer, sodass es waagrecht steht und aufrecht bleibt. Dies gewährleistet eine schnelle und vollständige Entleerung des Öls.

Das Motorölvolumen beträgt etwa 3,7 Liter, bei einem Ölwechsel werden 3,5 Liter eingefüllt.

(1) Stellen Sie beim Ablassen des Öls eine Ölwanne unter den Ablasspunkt und entfernen Sie den Ablassschrauben ①. Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, setzen Sie die Ablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie mit einem Drehmoment von 20–25 N·m an. Wechseln Sie den Ölfilter ② gemäß den folgenden Schritten:



- Halten Sie den Ölfilter mit einem Spezialwerkzeug fest und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um den zu ersetzenden Ölfilter zu entfernen.
- Wischen Sie den Ölfilter und die Auflagefläche am Motor mit einem sauberen Tuch ab.
- Verwenden Sie einen neuen Ölfilter desselben Modells und tragen Sie eine dünne Schicht Schmieröl auf den O-Ring ① auf.





Hinweis:

Entfernen Sie den O-Ring des Ölfilters nicht, da dies zu einer fehlerhaften Installation führen und Öllecks oder Motorschäden verursachen kann.

- d. Schrauben Sie den neuen Ölfilter von Hand auf den Motor, bis er nicht mehr weitergedreht werden kann, und ziehen Sie ihn dann mit einem Drehmomentschlüssel mit 15–20 N·m fest.
- (2) Füllen Sie etwa 3,5 Liter spezifikationsgerechtes Motoröl in den Motor, bis der Ölstand zwischen der oberen und unteren Grenze liegt.
- (3) Setzen Sie den Öldeckel wieder auf.
- (4) Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf drehen, dann schalten Sie den Motor ab.
- (5) Überprüfen Sie erneut den Ölstand, um sicherzustellen, dass er zwischen der oberen und unteren Grenze liegt und dass kein Ölleck am Motor vorliegt.
- (6) Falls Öl verspritzt ist, wischen Sie es gründlich ab.

Zündkerze

Reinigen Sie während der ersten 1000 km und danach alle 4000 km die Zündkerzen von Ablagerungen mit einer kleinen Metallbürste oder einem Zündkerzenreiniger. Passen Sie den Elektrodenabstand mithilfe einer Fühllehre auf 0,7–0,8 mm an.

Ersetzen Sie die Zündkerzen nach jeweils 10000 km oder alle zwei Jahre, je nachdem, was zuerst eintritt.



Achtung:

Die Zündkerze sollte nicht zu fest angezogen werden, damit die Gewinde ineinander greifen, um Beschädigungen der Gewinde des Zylinderkopfes zu vermeiden. Lassen Sie beim Entfernen der Zündkerze keine Verunreinigungen durch das Zündkerzenloch im Zylinderkopf in den Motor eindringen.

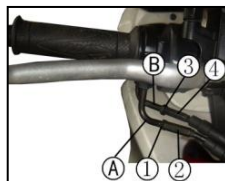
Einstellung des Gaspedalzugs

1. Überprüfen Sie bei vollem Lenkeinschlag nach links und rechts, ob sich der Gasgriff reibungslos von der vollständig geöffneten in die geschlossene Position bewegen lässt.

2. Messen Sie das freie Spiel des Gasgriffs am Flansch. Der Standardfreihub sollte 10°-15° betragen.



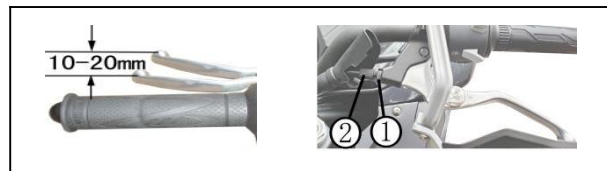
Dieses Fahrzeug ist mit einem Drosselklappenkabel mit Doppelleitungsstruktur ausgestattet, wobei der Drosselklappenkabel (A) das Kabel für die Kraftstoffzufuhr und der Drosselklappenkabel (B) das Kabel für den Kraftstoffrücklauf ist. Stellen Sie den freien Weg des Gasgriffs wie folgt ein:



- (1) Entfernen Sie die Staubschutzkappe des Gaszuges.
- (2) Lösen Sie die Kontermutter (3).
- (3) Schrauben Sie die Einstellmutter (4) vollständig ein.
- (4) Lösen Sie die Kontermutter (1).
- (5) Drehen Sie die Einstellmutter (2), um das freie Spiel des Gasgriffs auf 10°-15° einzustellen.
- (6) Ziehen Sie die Kontermutter (1) fest.
- (7) Stellen Sie die Mutter (4) so ein, dass sich der Gasgriff elastisch drehen lässt.
- (8) Ziehen Sie die Kontermutter (3) fest.

Einstellung der Kupplung

Das freie Spiel der Kupplung sollte vor dem Einrücken der Kupplung an der Griffspitze 10-20 mm betragen. Wenn Abweichungen festgestellt werden, kann die Einstellung am Griffende des Kupplungszugs wie folgt vorgenommen werden.



- (1) Entfernen Sie die Staubschutzhülle des Kupplungsseils.
- (2) Lösen Sie die Kontermutter (1).
- (3) Die Einstellschraube (2) hinein- oder herausdrehen, so dass der Freihub die vorgegebenen Anforderungen erreicht.
- (4) Ziehen Sie die Kontermutter (1) fest.

Einstellung der Leerlaufdrehzahl des Motors

Der im Motorrad konfigurierte Schrittmotor stellt die Leerlaufdrehzahl automatisch auf den richtigen Bereich ein. Wenden Sie sich bei Bedarf an eine Fachwerkstatt oder einen Servicepartner.

Drosselklappenkörper

Die Leerlaufdrehzahl des Motorrads wird durch die Verschmutzung der Drosselklappenkörpers verringert. Der Drosselklappenkörper sollte alle 5000km Fahrt gereinigt werden.

Beim Reinigen des Drosselklappengehäuses trennen Sie die Verbindung zur Batterie am Minuspol, entfernen Sie den Sensorstecker am Drosselklappengehäuse und lösen Sie die Gaszugkabel sowie die mit dem Luftfilter und dem Ansaugkrümmer verbundenen Schläuche. Nehmen Sie dann das Drosselklappengehäuse ab. Sprühen Sie das Reinigungsmittel auf die Innenwand des Drosselklappenkörpers und entfernen Sie mit einer Bürste Staub- und Kohlenstoffablagerungen.

Nach der Reinigung drehen Sie den Vorgang um, installieren Sie den Drosselklappenkörper und stellen Sie sicher, dass alle Teile installiert sind, und versuchen, den Motor erfolgreich zu starten.



Hinweis:

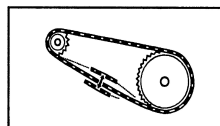
Lassen Sie nicht zu, dass Verunreinigungen die Bypass-Luftwege verstopfen.

Antriebskette

Die Lebensdauer der Antriebskette hängt von der richtigen Schmierung und Einstellung ab. Eine unsachgemäße Wartung kann zu einem vorzeitigen Verschleiß der Antriebskette und der Kettenräder führen. Eine sorgfältige und häufige Wartung ist unter schweren Einsatzbedingungen erforderlich.

Einstellen der Antriebskette:

Alle 1000 km sollte die Antriebskette so eingestellt werden, dass die Kettendurchhang zwischen 34



und 40 mm liegt, sowohl für Straßen- als auch für Offroad-Modelle. Basierend auf der eigenen Situation ist die Kette vielleicht häufig einzustellen.



Warnung:

Bei diesen Empfehlungen handelt es sich um maximale Einstellintervalle. Die Kette sollte vor praktisch jeder Fahrt überprüft und eingestellt werden. Eine zu lockere Kette kann zu einem Unfall führen, bei dem sich die Kette löst, oder einen schweren Motorschaden verursachen.

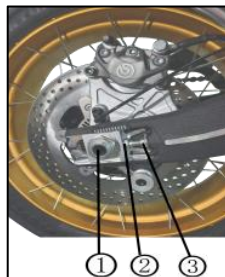
Stellen Sie die Kette wie folgt ein:

(1) Stellen Sie das Motorrad auf den Ständer.

(2) Lösen Sie die Hinterachsmutter ①.

(3) Lösen Sie die Kontermuttern ② auf beiden Seiten des Kettenspanners.

(4) Drehen Sie die Einstellschrauben ③ auf beiden Seiten des Kettenspanners nach rechts oder links, um die Spannung der Kette anzupassen. Stellen Sie sicher, dass die vorderen und hinteren Kettenräder korrekt ausgerichtet und in einer Linie sind. Um Ihnen die Einstellung zu erleichtern, sind auf beiden Seiten des Kettenspanners Referenzmarkierungen eingraviert. Überprüfen Sie, ob die Markierungen auf beiden Seiten auf der gleichen Skala stehen.



Hinweis: Sie können auch ein Lineal oder eine Schnur verwenden, um die korrekte Ausrichtung der Räder zu überprüfen. Nachdem die Kettenspannung auf 34–40 mm eingestellt wurde, ziehen Sie die Hinterachs-Mutter mit einem Drehmoment von 130–150 N·m fest und führen eine abschließende Prüfung durch.



Hinweis:

Beim Austausch der Kette gegen eine neue müssen beide Kettenräder auf Verschleiß geprüft und ggf. ausgetauscht werden.



Warnung:

Falsche Radausrichtung führt zu abnormalem Verschleiß und kann dazu führen, dass Sie mit dem Motorrad in einem gefährlichen Zustand fahren.

Bei den regelmäßigen Inspektionen wird die Kette auf folgende Zustände geprüft:

- (1) Lose Bolzen
- (2) Beschädigte Rollen
- (3) Ausgetrocknete und verrostete Glieder
- (4) Geknickte oder festgefressene Glieder
- (5) Übermäßige Beschädigungen
- (6) Einstellung der losen Kette

Wenn die Kette die oben genannten Probleme aufweist, ist es höchstwahrscheinlich, dass auch das Kettenrad dadurch beschädigt wird. Überprüfen Sie das Kettenrad auf die folgenden Punkte:

- (1) Abgenutzte Kettenräder
- (2) Gebrochene oder beschädigte Zähne
- (3) Lockere Kettenrad-Muttern

Reinigung und Schmierung der Antriebskette

Verwenden Sie ein trockenes Tuch und einen Spezialreiniger für Motorradketten, um die Kette zu reinigen. Reinigen Sie den Schmutz auf der Kette mit einer weichen Bürste. Wischen Sie die Kette nach der Reinigung und schmieren Sie sie vollständig mit dem speziellen Schmiermittel für Ketten.

Bremsen

Dieses Motorrad ist vorne und hinten mit Scheibenbremsen ausgestattet. Die korrekte Funktion der Bremsen ist wichtig für eine sichere Fahrt. Denken Sie immer daran, Ihr Bremssystem regelmäßig von einem qualifizierten Serviceanbieter überprüfen zu lassen.

Einstellung der Bremsen

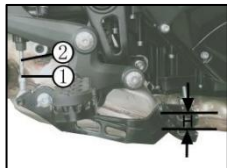
Der freie Weg des hinteren Bremspedals sollte $H = 5-15 \text{ mm}$ betragen.

„Freier Weg“ bezeichnet den Weg des Bremspedals, bevor die Bremsen greifen.

Stellen Sie den freien Weg des hinteren Bremspedals wie folgt ein:

(1) Lösen Sie die Kontermutter ①.

(2) Eindrehen oder Herausdrehen des Stifts ② zur Einstellung des Leerwegs des Bremspedals.

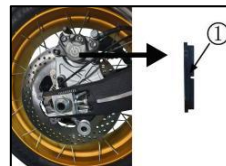


(3) Nachdem der freie Weg den vorgeschriebenen Wert erreicht hat, ziehen Sie die Mutter ① zur Befestigung fest.

(4) Nach der Einstellung sollte die Bremse nicht schleifen.

Die Reibscheiben

Überprüfen Sie die Bremsbeläge, indem Sie prüfen, ob die Verschleißmarkierung ① an den Bremsbelägen in den vorderen und hinteren Bremssätteln erreicht ist.



Wenn sie über diese Markierung hinaus verschlissen ist, sollten die Reibscheiben durch neue ersetzt werden.

Bremsflüssigkeit

Wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind, wird die Bremsflüssigkeit automatisch in die Bremsleitung nachgefüllt, wodurch der Flüssigkeitsstand sinkt. Der vordere Bremsflüssigkeitsbehälter

befindet sich oberhalb des rechten Lenkers. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung fällt, füllen Sie die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zur



MAX-Markierung nach. Der hintere Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich mittig auf der rechten Seite des Fahrzeugs. Der Flüssigkeitsstand sollte zwischen den MIN- und MAX-Markierungen liegen. Wenn der Stand unter die MIN-Markierung sinkt, füllen Sie die entsprechende Bremsflüssigkeit nach. Das Auffüllen der Bremsflüssigkeit sollte als nötiger Bestandteil der regelmäßigen Wartung angesehen werden.

! Achtung:

Die in diesem Fahrzeug verwendete Bremsflüssigkeit ist DOT4. Verwenden Sie keine Restflüssigkeit aus einem offenen Zylinder und Bremsflüssigkeit, die von der letzten Wartung übrig geblieben ist, da die alte Flüssigkeit Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt. Achten Sie darauf, dass keine Bremsflüssigkeit auf lackierte oder Kunststoffoberflächen gelangt, da diese dadurch beschädigt werden können.

Bremssystem

Das Bremssystem sollte täglich auf folgende Punkte überprüft werden:

- (1) Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in den vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehältern.
- (2) Prüfen Sie, ob es undichte Stellen im vorderen oder hinteren Bremssystem gibt.

(3) Stellen Sie sicher, dass der Bremshebel und das Bremspedal einen geeigneten Weg haben und stets zuverlässig funktionieren.

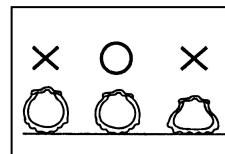
(4) Prüfen Sie die Reibscheiben auf Verschleiß. Wenn beide Reibscheiben die Markierung des Nutgrunds überschreiten, tauschen Sie sie gemeinsam aus.

! Warnung:

Wenn das Bremssystem oder die Bremsbeläge gewartet werden müssen, empfehlen wir Ihnen, dies von einem Servicepartner durchführen zu lassen. Das Service Center verfügt über die nötigen Werkzeuge und Fähigkeiten, um die Arbeit auf die sicherste und kostengünstigste Weise auszuführen. Nach dem Einbau neuer Scheibenbremsbeläge betätigen Sie den Bremshebel mehrmals, um die Beläge zu dehnen und die normale Rückstellkraft des Hebels wiederherzustellen.

Reifen

Der richtige Reifendruck sorgt für maximale Stabilität, Fahrkomfort und eine lange Lebensdauer der Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.



Reifendruck des Vorderreifens	220±10 kpa
Reifendruck des Hinterreifens	250±10 kpa

Die Profiltiefe der Lauffläche muss mindestens 0,8 mm betragen. Wenn die Abnutzung weniger als 0,8 mm beträgt oder die Verschleißgrenze erreicht ist (angezeigt durch das Dreieck oder die T.W.I-Markierung ① an der Reifenseite), muss der Reifen ersetzt werden.



Warnung:

Versuchen Sie nicht, beschädigte Reifen zu reparieren. Das Gleichgewicht und die Zuverlässigkeit der Reifen können sich verschlechtern.

Eine falsche Reifenfüllung führt zu abnormalem Reifenverschleiß und gefährdet die Sicherheit. Ein unzureichender Reifendruck kann dazu führen, dass die Reifen rutschen oder sich lösen oder sogar die Felgen beschädigt werden, was zu einer gefährlichen Funktionsstörung führen kann.

Es ist gefährlich, ein Motorrad mit übermäßig abgenutzten Reifen zu fahren, da dies die Bodenhaftung und das Fahrverhalten beeinträchtigt.



Hinweis:

Nach dem Ersetzen oder der Reparatur eines Reifens oder einer Felge sollte der Reifen mit einer Auswuchtmaschine oder einem gleichwertigen Gerät ausgewuchtet und ausgerichtet werden.

Ein- und Ausbau des Sitzes

Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch ① unterhalb des Fahrersitzes auf der linken Seite und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um den Soziussitz zu entfernen.

Das Schloss des Fahrersitzes befindet sich unter dem Beifahrersitz auf der linken Seite in Position ②. Nach dem Entfernen des Beifahrersitzes ziehen Sie das Schloss des Fahrersitzes in Position ② nach hinten, und der Fahrersitz kann nach hinten geschoben und entfernt werden.



Um den Sitz wieder anzubringen, schieben Sie ihn von hinten nach vorne, sodass die Haken an der Rückseite des Sitzes in die entsprechenden Halteschlitze einrasten. Richten Sie die Verriegelung auf das Schlüsseloch aus und drücken Sie das hintere Ende des Sitzes nach unten, bis ein Einrastgeräusch zu hören ist.

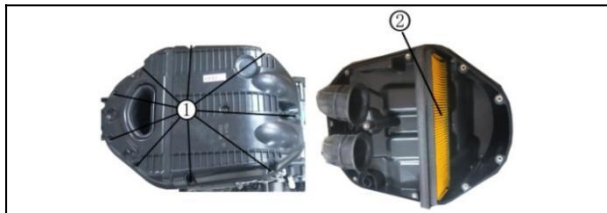


Hinweis:

Nach dem Ersetzen oder der Reparatur eines Reifens oder einer Felge sollte der Reifen mit einer Auswuchtmaschine oder einem gleichwertigen Gerät ausgewuchtet und ausgerichtet werden.

Wartung des Luftfilters

Der Luftfilter sollte regelmäßig gewartet werden. In staubigen oder sandigen Gegenden ist eine häufigere Wartung erforderlich.



(1) Entfernen Sie nacheinander den Sitz, die Kunststoffabdeckungen an beiden Seiten des Kraftstofftanks und schließlich den Kraftstofftank.

(2) Lösen Sie die Befestigungsschrauben ① des Luftfilterdeckels und entfernen Sie den Luftfiltereinsatz ②.

(3) Ersetzen Sie den Papierfilter durch einen neuen.

(4) Bauen Sie alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.



Warnung:

Dieser Luftfiltereinsatz darf nicht gereinigt werden (einschließlich der Verwendung von Druckluft). Jegliche Reinigung kann die Funktion des Filters beeinträchtigen und den Motor beschädigen. Lassen Sie das Papierfilterelement beim Austausch nicht mit Öl oder Wasser verschmutzen, da es sonst verstopft und unwirksam wird. Wir empfehlen Ihnen, diese Aufgabe einer Serviceeinrichtung zur Ausführung zu überlassen.

! Achtung:

Wenn das Motorrad unter feuchteren oder staubigeren Bedingungen als gewöhnlich betrieben wird oder je nach Fahrbedingungen, sollte das Austauschintervall des Filters verkürzt werden. Bei Verstopfungen, Beschädigungen oder verschmutzten Filtern sowie einem spürbaren Leistungsabfall des Motors und erhöhtem Kraftstoffverbrauch muss der Filtereinsatz sofort ausgetauscht werden – nicht erst bei der nächsten Wartung.

Das Starten des Motors ohne Luftfilter kann dazu führen, dass Staub in den Zylinder eindringt und den Motor beschädigt.

Kühlmittel

Kühlmittel: Bitte verwenden Sie das Original-Kühlmittel mit Frostschutz. Die Verwendung von nicht spezifikationsgerechtem Kühlmittel oder Mischungen kann zu Motorschäden führen.

Das neue Fahrzeug wird mit vorgefülltem Kühlmittel ausgeliefert. Überprüfen Sie bei der Wartung regelmäßig den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.

Wenn das Kühlmittel trübe wird oder der Wartungszeitpunkt erreicht ist, wechseln Sie das Kühlmittel rechtzeitig aus.

Der Einfüllstutzen des Kühlsystems befindet sich unten an der vorderen rechten Seite des Fahrzeugs①.

Öffnen Sie den Einfülldeckel und füllen Sie eine angemessene Menge des Kühlmittels ein.

Nachdem Sie Kühlmittel nachgefüllt haben, setzen Sie den Einfüllstutzenverschluss wieder auf.

Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand erst, nachdem der Motor abgestellt und abgekühlt ist. Stellen Sie bei der Überprüfung sicher, dass das Motorrad auf einer ebenen Fläche steht und aufrecht gehalten wird. Der Ausgleichsbehälter befindet sich unten an der vorderen linken Seite des Fahrzeugs. Achten Sie darauf, dass der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen H und L liegt. Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung L fällt, entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters② und füllen Sie das erforderliche Kühlmittel nach. Wenden Sie sich an eine Servicestelle, um spezifiziertes Kühlmittel aufzufüllen.



**Warnung:**

Für den Wechsel des Kühlmittels wenden Sie sich bitte an eine Servicestelle. Füllen Sie Kühlmittel erst ein, nachdem der Motor abgestellt und abgekühlt ist. Da das Kühlsystem unter Druck steht, öffnen Sie den Einfüllstutzen oder den Kühlerdeckel niemals, bevor der Motor abgekühlt ist, um Verbrühungen zu vermeiden. In einigen Fällen enthält das Kühlmittel brennbare Stoffe. Werden sie entzündet, entsteht eine unsichtbare Flamme. Die Verbrennung des ausgelaufenen Kühlmittels führt zu schweren Verletzungen. Daher muss es vermieden werden, dass das Kühlmittel an heiße Teile und Komponenten ausläuft.

Da Kühlmittel hochgiftig ist, bitte vermeiden Sie, es zu berühren und einzusatmen, und halten Sie es von Kindern und Haustieren fern. Bei Einatmen des Kühlmittels suchen Sie sofort einen Arzt auf. Bei Kontakt mit Haut oder Augen spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit klarem Wasser ab.

Katalysator

Um den Anforderungen an Umweltemissionen gerecht zu werden, ist dieses Modell mit einem Katalysator im Schalldämpfer ausgestattet.

Der Katalysator enthält Edelmetalle, die die Schadstoffe in Motorradabgasen, wie Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide usw., reinigen.

Da Katalysatoren wichtig sind und ein defekter Katalysator die Luft verunreinigen und die Leistung Ihres Motors beeinträchtigen kann, denken Sie bitte daran, wenn Teile ausgetauscht werden müssen, Originalteile von QJMOTOR zu verwenden oder sie von einem Service Center ersetzen zu lassen.

**Hinweis:**

Der Bereich, in dem sich der Katalysator befindet, ist ein Hochtemperaturbereich, berühren Sie ihn nicht.

Aktivkohlebehälter

Dieses Modell ist mit einem Verdunstungskontrollsystem ausgestattet: dem Aktivkohlebehälter.

Der Aktivkohlebehälter befindet sich unter dem hinteren Stoßdämpfer und ist mit Aktivkohlegranulat gefüllt, das Dämpfe absorbiert. Dadurch wird die Freisetzung überschüssiger Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre verhindert, was Kraftstoff spart und die Umwelt schont.

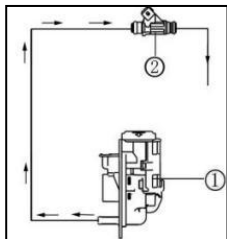
Montage und Demontage der Kühlschlauchschellen

Nach dem Entfernen der Kühlschlauchschellen benötigen Sie eine spezielle Schellenzange für die korrekte Wiederanbringung. Andernfalls könnte die Schelle nicht richtig sitzen, was zum Austreten von Kühlmittel, Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen kann.



Kraftstoffeinspritzdüse und Ölkreislauf

Es gibt einen Anschluss an der Kraftstoffpumpe ①, und der Kraftstoff wird von einem der Anschlüsse der Kraftstoffpumpe in die Einspritzdüse ② geleitet, die schließlich Kraftstoff ins Ansaugrohr des Motors einspritzt. Bitte schließen Sie die Öleinlassleitung und die Ölrücklaufleitung wie in der Abbildung gezeigt an.



Der Benzinfilter ist in die Kraftstoffpumpe integriert. Verwenden Sie keine Pumpe anderer Spezifikationen, da dies zu Blockaden der Einspritzdüsen und Problemen im Kraftstoffsystem führen kann.

Schmierung von Bauteilen

Eine ordnungsgemäße Schmierung ist wichtig, damit alle funktionierenden Teile Ihres Motorrads ordnungsgemäß funktionieren, die Lebensdauer verlängert wird und Sie sicher fahren können. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Motorrad nach längerer Fahrt oder nachdem es geregnet oder gereinigt wurde, zu schmieren und zu pflegen.

☐ Motorrad-Schmiermittel

☐ Schmierfett

① Pedalwelle der Hinterradbremse ☐

② Einarmgelenk und Federhaken ☐

③ Bolzen der Schalthebelwelle ☐

④ Drosselklappenkabel ☐

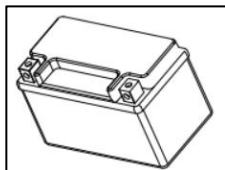
⑤ Vorderer Bremshebelbolzen ☐

⑥ Kupplungshebel (Bolzen) ☐

Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. Die Batterie des Fahrzeugs ist eine wartungsfreie, ventilgeregelte

Nasszellenbatterie. Es ist strengstens verboten, das Gehäuse zu öffnen. Es ist nicht erforderlich, vor und während der Verwendung Elektrolyt nachzufüllen. Vor der Verwendung beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:



1. Überprüfen Sie die Batteriespannung. Wenn die Spannung unter 12,6 V fällt, muss die Batterie aufgeladen werden. Entfernen Sie die Batterie vom Motorrad, bevor Sie sie mit einem Motorradbatterieladegerät aufladen. Es wird empfohlen, die Batterie bei einem örtlichen Händler mit einem speziellen Service-Ladegerät aufzuladen.

2. Das rote Batterieterminal ist positiv, das schwarze ist negativ. Schalten Sie die Stromversorgung aus, schließen Sie zuerst das positive und dann das negative Terminal an; beim Entfernen zuerst das negative und dann das positive Terminal lösen.

3. Ladesystemprüfung: Nach dem Starten des Fahrzeugs zeigt eine Batteriespannung von 13,5 V bis 15 V an, dass das Ladesystem normal funktioniert.

4. Prüfung des Ruhestroms des Fahrzeugs: Schalten Sie die Stromversorgung des gesamten Fahrzeugs aus, schließen Sie ein Multimeter in Reihe an das positive oder negative Terminal an (im Strombereich), ein Strom von weniger als 3 mA zeigt an, dass die Fahrzeugleitung normal ist.

5. Wenn das Motorrad längere Zeit nicht verwendet wird, laden Sie die Batterie einmal im Monat auf, oder entfernen Sie die Batterie und lagern Sie sie separat. Führen Sie alle drei Monate eine Spannungsprüfung durch und laden Sie sie auf, wenn die Spannung unter 12,6 V fällt. Es ist nicht zulässig, die Batterie in einem entladenen Zustand zu lagern.

Entfernen Sie die Batterie zur Kontrolle in folgender Reihenfolge:

- Schalten Sie den Stromschalter des Motorrads aus.
- Entfernen Sie den Beifahrer- und Fahrersitz.
- Lösen Sie den Befestigungsgurt der Batterie.
- Lösen Sie zuerst den Minuspol (-) und dann den Pluspol (+).
- Entnehmen Sie die Batterie vorsichtig und installieren Sie sie in umgekehrter Reihenfolge.

Installieren Sie die Batterie in umgekehrter Reihenfolge. Schließen Sie zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (-) an.

**Hinweis:**

Achten Sie beim Wiedereinbau der Batterie auf den korrekten Anschluss der Batteriekabel. Eine falsche Verbindung der Batteriekabel kann zu Schäden am elektrischen System und an der Batterie selbst führen. Das rote Kabel muss an den Pluspol (+) und das schwarze Kabel an den Minuspol (-) angeschlossen werden.

Stellen Sie sicher, dass der Stromschalter (Schlüssel) ausgeschaltet ist, wenn Sie die Batterie überprüfen oder ersetzen.

Bitte beachten Sie Folgendes beim Austausch der Batterie
Beim Austausch der Batterie, überprüfen Sie das Motorradmodell und stellen Sie sicher, dass es mit dem Originalbatteriemodell übereinstimmt. Die Batteriespezifikationen wurden bei der Konstruktion des Motorrads für eine optimale Anpassung berücksichtigt. Das Verwenden einer anderen Batterie kann die Leistung und Lebensdauer des Motorrads beeinträchtigen und zu Stromkreisausfällen führen.

**Warnung:**

Die Batterie erzeugt während des Gebrauchs und des Ladevorgangs brennbare Gase. Daher sollte die Batterie während des Ladevorgangs nicht in die Nähe von offenen Flammen oder Funken kommen.

Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriefülligkeit), die stark ätzend ist. Vermeiden Sie den Kontakt mit Körper, Kleidung und Fahrzeug. Waschen Sie betroffene Bereiche sofort mit Wasser ab, wenn Kontakt erfolgt, und suchen Sie bei Augenkontakt sofort einen Arzt auf. Haut- oder Augenkontakt mit Batteriefülligkeit kann schwere Verbrennungen verursachen.

Elektrolyt ist eine giftige Substanz, Vorsicht vor Kindern, die damit spielen. Bewahren Sie die Batterie an einem sicheren Ort auf, um das Spielen von Kindern zu verhindern.

Während des Transports darf die Batterie keinen starken mechanischen Stößen ausgesetzt werden und sollte nicht umgedreht werden.

Ein- und Ausbau der Batterie sollten Sie vorsichtig vorgehen, um Stürze, Rollen oder starke Druckbelastungen zu vermeiden.

Es ist strengstens untersagt, die Isolationsschutzhüllen der Plus- und Minuspole der Batterie zu entfernen.

Austausch von Sicherungen

Die Sicherungsbox befindet sich unter dem Fahrersitz neben der Batterie.

Die Hauptsicherung befindet sich am Anlasserrelais, und die Sicherungsbox liegt neben der Hauptsicherung.

Wenn die Sicherung häufig durchbrennt, zeigt dies einen Kurzschluss oder eine Überlastung im Stromkreis an. Bitte beauftragen Sie umgehend eine Serviceeinrichtung mit der Durchführung von Reparaturen.



Warnung:

Bevor Sie die Sicherung überprüfen oder austauschen, stellen Sie den Zündschalter in „Aus (X)“, um einen Kurzschluss und Schäden an anderen elektrischen Komponenten zu vermeiden.

Verwenden Sie keine anderen als die vorgeschriebenen Sicherungen, da dies zu einer ernsthaften Beeinträchtigung des Stromkreises oder sogar zu Fehlzündungen oder zum Durchbrennen der Lichter und zum Verlust der Motorleistung führen kann, was sehr gefährlich ist.

Strahleinstellung für Scheinwerfer

Die Schraube zur Einstellung der Lichtstrahlhöhe befindet sich auf der Rückseite des Scheinwerfers

Drehen Sie die Schraube für die

Lichtstrahlhöhe ① im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Fern- und Abblendlichtstrahl gleichzeitig zu erhöhen oder zu senken.



Hinweis:

Beim Einstellen der Strahlhöhe sollte der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen, wobei beide Räder auf dem Boden stehen sollten und das Fahrzeug in aufrechter Position halten, um die Einstellung vorzunehmen.

Ersatz der Lichtquelle

Alle Leuchten dieser Modellreihe sind mit LED-Lichtquellen ausgestattet. LEDs sind langlebig und schwer zu beschädigen. Im Ausnahmefall, dass ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich bitte an einen Servicebetrieb. Wenn Sie eine defekte Lampe ersetzen, achten Sie darauf, eine Lampe mit der gleichen Nennleistung zu verwenden. Die Verwendung von Lampen mit unterschiedlichen Wattzahlen kann zu einer Überlastung des Stromkreises und zu einer vorzeitigen Beschädigung der Lampen führen.



Hinweis:

Beim Austausch der Glühlampen müssen Sie dieselben Spezifikationen wie bei den Originalbirnen verwenden. Hochleistungsbirnen erhöhen die Last des Stromsystems und können leicht zu einer Entladung der Batterie führen.

Beim Austausch der Glühlampen muss die Scheinwerferlampe sauber und staubfrei sein, da sonst die Lebensdauer der Lampe verkürzt wird. Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um Fett und Staub von der Lampe zu entfernen.

ABS Betriebs- und Wartungsanleitung

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die ABS-Anzeige auf dem Armaturenbrett auf. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 5 km/h erreicht, erlischt die ABS-Anzeige, was bedeutet, dass das ABS normal funktioniert. Wenn die Anzeige während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt, funktioniert das ABS nicht. Wenn das ABS nicht funktioniert, überprüfen Sie, ob das ABS-Modul korrekt installiert ist und ob der Abstand zwischen dem Raddrehzahlsensor und dem Zahnkranz im Bereich von 0,5 bis 1,5 mm liegt.

Wenn der ABS-Raddrehzahlsensor beschädigt ist, leuchtet die ABS-Anzeige auf. Da der ABS-Raddrehzahlsensor magnetisch ist, kann er Metallpartikel anziehen. Halten Sie den Sensor sauber und frei von Fremdkörpern, da diese den Sensor beschädigen können.

Wenn die ABS-Anzeige aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an den Service.

Aufbewahrungsanleitung

Wenn Sie Ihr Motorrad lange lagern wollen, müssen Sie bestimmte Wartungsmaßnahmen ergreifen, um die Auswirkungen einer langfristigen Lagerung auf die Qualität des Motorrads zu verringern.

1. Ölwechsel durchführen.
2. Schmieren Sie die Antriebskette.
3. Leeren Sie den Kraftstofftank und das Öl der Einspritzanlage so weit wie möglich.
4. Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie separat an einem Ort, der vor Frost und direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist.
5. Reinigen und wischen Sie die Motorräder. Wachsen Sie alle lackierten Flächen.
6. Pumpen Sie den Reifen auf den richtigen Reifendruck auf. Stellen Sie das Motorrad auf einen Block, sodass beide Räder vom Boden abgehoben sind.
7. Decken Sie das Motorrad ab (verwenden Sie keine Plastik- oder beschichteten Materialien) und lagern Sie es an einem Ort ohne Heizung, ohne Feuchtigkeit und mit minimalen Temperaturschwankungen. Lagern Sie Motorräder nicht in direktem Sonnenlicht.



Hinweis:

Bei langfristiger Lagerung im Tank kann das Benzin verderben, was zu Startschwierigkeiten führen kann.

Verwendung des Motorrads nach der Lagerung

Nehmen Sie die Abdeckung ab und reinigen Sie das Motorrad. Wenn Sie es länger als 4 Monate gelagert haben, wechseln Sie das Öl.

Prüfen Sie die Batterie und bauen Sie sie bei Bedarf nach dem Aufladen wieder ein.

Führen Sie vor der Fahrt eine umfassende Inspektion durch. Machen Sie eine Motorradprüfung bei niedriger Geschwindigkeit in einem sicheren Bereich weit weg von der Straße.

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:

- Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
- Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.

2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.

2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.

2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.

2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:

- Zündkerzen
- Filter
- Antriebsriemen- oder Ketten
- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen, Batterien
- Reifen, Schläuche
- Gummiteile, Seilzüge
- Tachowellen
- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z.B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsggeräte entstanden sind.

2.8. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Eine gute Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und seine Funktionalität zu erhalten. Im Folgenden finden Sie einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1 Regelmäßige Reinigung

Waschen: Nach jeder Fahrt, insbesondere wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.

Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. Professionelle Pflege

Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Technische Daten

		SRT 900 S	SRT 900 SX
Leistungsparameter	Motortyp	QJ292MX-A, Zweizylinder, Viertakt, wassergekühlt	
	Hubraum	905cm ³	
	Maximale Nettoleistung	Volle Leistung: 70,0 kW / 9000 rpm	
		Begrenzte: 35,0 kW / 6500 rpm	
	Maximales Drehmoment	Volle Leistung: 90,0N·m / 6500rpm	
		Begrenzte: 77,0N·m / 4250rpm	
	Bohrung × Hub	92,0×68,0 mm	
Fahrzeugparameter	Länge × Breite × Höhe	2240×950×1390mm	2260×950×1405mm
	Radstand	1540mm	
	Höchstgeschwindigkeit	Volle Leistung: 205km/h	
		Begrenzte: 155km/h	
	Leergewicht	257kg	264kg
Grundkonfiguration	Vorderreifenspezifikation	120/70-ZR19	110/80-R19
	Hinterreifenspezifikation	180/55-ZR17	150/70-R17
	Vordere Bremsanlage	ABS-Scheibenbremsen	
	Hintere Bremsanlage	ABS-Scheibenbremsen	

		SRT 900 S	SRT 900 SX
Elektronik	Gaskonfiguration	Elektronisches Gaspedal	
	Tempomat	Optionale Ausstattung	
	ABS	Standardausstattung	
	ABS deaktivieren	Optionale Ausstattung	
	TCS	Standardausstattung	
	BSD-Radarfunktion	Optionale Ausstattung	
	Drosselklappenkörper	Elektronische Standardausstattung	
	Mehrere Fahrmodi	Standard, Sport, Regen, Offroad	
	Seitentasche und Heckkoffer	Optionale Ausstattung	
	Beleuchtung	Voll-LED-Beleuchtung	
	USB-Ladefunktion	Standardausstattung	
	Abschaltung über Seitenständer	Standardausstattung	
	Griffheizung	Optionale Ausstattung	
	Sitzheizung	Optionale Ausstattung	
Sonstige Ausstattung	Kraftstoffart	Unverbleites Benzin	



@QJMOTOR_GLOBAL



Facebook



Instagram



Tiktok



Youtube